

Katholische Kirchgemeinde Uster

Erweitertes Beschluss-Protokoll der 106. Kirchgemeindeversammlung

Datum und Zeit:	Dienstag, 24. November 2015, 20.00 Uhr – 22.45 Uhr
Ort:	Pfarrsaal, Neuwiesenstr. 17, 8610 Uster
Vorsitz:	Fredi Rechsteiner, Präsident
Protokoll:	Bea Eggenberger, Aktuarin

TRAKTANDEN

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzählerinnen und Stimmzähler
3. Mitteilungen
4. Voranschlag und Steuerfuss 2016
 - 4.1 Voranschlag
 - 4.2 Steuerfuss
5. Wahlen
 - 5.1 Wahl von Branko Umek als Pfarrer der Pfarrei St. Andreas Uster für die restliche Amtszeit 2012 - 2018
 - 5.2 Wahl von Pfarreibeauftragten Greifensee Hella Sodies und Gregor Sodies für die Amtszeit 2015 - 2018
6. Freigabe Planungskredit für Bauvorhaben Volketswil
7. Anfragen gemäss Art. 37 der Kirchgemeindeordnung
8. Diverses

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Katholischen Kirchgemeinde Uster sind eingeladen, an dieser ordentlichen Kirchgemeindeversammlung teilzunehmen.

Hinsichtlich des Stimmrechts wird auf Art. 54 der Kirchenordnung der Katholischen Körperschaft des Kantons Zürich hingewiesen.

Die Akten zum Traktandum 4.1 können nach telefonischer Vereinbarung ab 9. November 2015 im Sekretariat der Kirchgemeinde, Neuwiesenstrasse 17a, Uster, eingesehen werden.

Anfragen gemäss § 37 der Kirchgemeindeordnung sind mindestens 10 Tage vor der Kirchgemeindeversammlung schriftlich einzureichen.

1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst im Namen der Kirchenpflege alle anwesenden Mitglieder der Kirchgemeinde Uster zur 106. Kirchgemeindeversammlung.

Besonders begrüsst er als Gast den Präsidenten der Rekurskommission, Herrn Urs Broder.

Einladungen

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sind zu dieser Versammlung fristgerecht eingeladen worden:

Auf dem Inseratenweg:

- mit der Publikation der Traktandenliste im Amtlichen Publikationsorgan „forum 22“ auf der Pfarreiseite Uster, Erscheinungsdatum Do. 22.10.2015, mit Querverweisen auf den Pfarreiseiten Greifensee und Volketswil.

Aktenaufgabe

Die Unterlagen zum VA 2016 konnten nach telefonischer Vereinbarung ab 9. November 2015 im Sekretariat der Kirchgemeinde in Uster eingesehen werden.

Die Vorsteherschaft dieser Kirchgemeindeversammlung setzt sich zusammen aus:

- dem Präsidenten Fredi Rechsteiner
- der Aktuarin Bea Eggenberger
- den zu wählenden Stimmenzählerinnen und Stimmenzählern, welche ebenfalls das Protokoll mitunterzeichnen werden.

2. Wahl der Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler

Die Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler dürfen nicht Behörde- oder Kommissionsmitglied sein. Es werden folgende Personen für die Wahl vorgeschlagen:

- | | |
|--------------------------------|---|
| 1. Tischreihe links: | Hans Frey, Schwizerstr. 46, 8610 Uster
Tel: 044 940 34 56 |
| 2. Tischreihe Mitte links: | Edi Holzmann, Bachtelweg 13, 8604 Volketswil
Tel: 044 945 63 26 |
| 3. Tischreihe Mitte rechts: | Egon Klein, Burgstr. 42, 8610 Uster
Tel: 044 940 71 29 |
| 4. Tischreihe rechts, inkl. KP | Ursula Meier, In der Mettmen 6, 8606 Greifensee
Tel: 044 940 74 27 |

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht, die Vorgeschlagenen gelten somit als einstimmig gewählt.

Vorschriften über das Stimm- und Wahlrecht

Massgebend ist Art. 54 der Kirchenordnung der Röm.-kath. Kirche des Kantons Zürich. (basierend auf Art. 398 ZGB) und der Art. 30. der Kirchgemeindeordnung.

Feststellung der nicht stimmberechtigten Personen

Es melden sich 8 (acht) Personen ohne Stimm- und Wahlrecht.

Diese Personen sind als Zuhörerinnen und Zuhörer an der Versammlung zugelassen. Sie müssen sich der Stimmabgabe enthalten und haben grundsätzlich auch kein Ausspracherecht. Wer aus eigener Betroffenheit in einer Sache dennoch etwas sagen möchte, soll diesen Wunsch anmelden. Im Sinne einer ordnungsgemässen Durchführung der Versammlung sind die Zuhörerinnen und Zuhörer gebeten, sich an diese Bestimmungen zu halten.

Feststellung der stimmberechtigten Personen

Die Auszählung hat ergeben, dass 183 (einhundertunddreiunddanzig) stimmberechtigte Personen anwesend sind.

Das absolute Mehr beträgt somit 92 (zweiundneunzig) Stimmberechtigte.

3. Mitteilungen

Bericht des Präsidenten

- Brief der drei Pfarreien an die Gemeinde- bzw. Stadtbehörde zur Flüchtlingsthematik
- Behördentreffen Stadtrat Uster mit kath. Kirchenpflege Uster
- Beteiligung am Jugendtreff Atlantis Volketswil
- Beitritt zur Genossenschaft Klairs
- Studie zu kirchlichen Tätigkeiten von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung
- Vernehmlassung zur Einführung einer Familienpflegezeit
- Vernehmlassung zur Entkoppelung der Mitarbeiterbeurteilung von der Lohnentwicklung

4. Voranschlag und Steuerfuss 2016

4.1 Voranschlag 2016

Das Budget 2016 liegt vor den Teilnehmenden.

Der Präsident fragt, ob das Wort zum Eintreten verlangt wird, was nicht der Fall ist.

Der Präsident übergibt das Wort der Gutsverwalterin Ursula Koller, die anhand der Weisung über die Details des Voranschlags 2016 orientiert.

Ursula Koller erklärt die verschiedenen zusammenfassenden Aufstellungen und geht dann das Budget 2016 Seite für Seite durch. (Kommentar → siehe Weisung)

Es werden keine Fragen aus der Versammlung gestellt.

Der Präsident bedankt sich bei der Gutsverwalterin für die grosse und gewohnt gute Arbeit.

Fredi Rechsteiner weist darauf hin, dass es beim Abschied der Rechnungsprüfungskommission, wie sie in der vorliegenden Weisung abgedruckt wurde, einen Druckfehler hat. Die RPK hat selbstverständlich das Budget 2016 abgenommen und nicht wie gedruckt, das Budget 2015.

Der Präsident übergibt Jean Philippe Pinto, dem Präsidenten der RPK, das Wort.

Jean Philippe Pinto freut sich sehr über das zahlreiche Erscheinen an der KGV.

Die RPK hat den Voranschlag 2016 sowie den Revisorenbericht genau geprüft. Sie empfiehlt den Revisorenbericht und den Voranschlag 2016 mit einem Aufwand von CHF 5'446'465.—und einem Ertrag von CHF 5'084'820.—sowie einem Aufwandüberschuss von CHF 361'645.—zur Annahme. Sorgen machen der RPK lediglich die hohen Personalkosten. Die KP ist aufgefordert, auf diesen Posten ein Augenmerk zu haben. Da das Eigenkapital nach wie vor sehr hoch ist und keine Abschreibungen vorliegen, können dennoch grössere Projekte wie z. B. das Bauvorhaben Volketswil verfolgt werden.

Jean Philippe Pinto bedankt sich bei der KP und dem Sekretariat für die sehr gute Zusammenarbeit.

Abstimmung über Abnahme des Voranschlags 2016

Die Kirchenpflege und die Rechnungsprüfungskommission empfehlen der Kirchgemeindeversammlung die Annahme des Voranschlages 2016 und des Revisorenberichtes.

Der Voranschlag 2016 und der Revisorenbericht werden mit 182 (einhundertzweiundachzig) Stimmen „JA“ und 1 (einer) Enthaltung angenommen.

4.2 Steuerfuss 2016

Der Präsident fragt, ob das Wort zum Eintreten verlangt wird, was nicht der Fall ist.

Es werden keine Fragen oder Anträge aus der Versammlung gestellt.

Abstimmung über Steuerfuss 2016

Die Kirchenpflege und die Rechnungsprüfungskommission empfehlen der Versammlung die Annahme des Steuerfusses von 10 %. (wie bisher)

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Kirchenpflege dankt der KGV für ihr Vertrauen.

5. Wahlen

Erklärung: Grundlage der Wahlen durch den Präsidenten

Auf der Basis der Kirchenordnung der römisch-katholischen Körperschaft (Art. 58 und Art. 59) hat die Versammlung heute die Gelegenheit, auf demokratische Art, einerseits ihren Pfarradministrator Branko Umek für die restliche Amtszeit 2012 – 2018 zum Pfarrer der Pfarrei St. Andreas Uster zu wählen und andererseits, Frau Hella Sodies und Herr Gregor Sodies als Pastoralassistentin/Pastoralassistenten mit der Aufgabe als Pfarreibeauftragte in solidum des Pfarradministrators für das Pfarr-Rektorat Johannes XXIII. in Greifensee für die Amtszeit von 2015 - 2018.

Die zur Wahl stehenden Personen erfüllen die Voraussetzungen für die Amtsausübung nach der kirchlichen Ordnung.

Es ist zu beachten, dass die Kanonische Beauftragung durch den Bischof für die Pfarreibeauftragten für die Dauer von 6 Jahren ausgestellt ist, die Amtszeit für Pfarreibeauftragte aber nur 3 Jahre beträgt.

5.1 Wahl von Branko Umek als Pfarrer der Pfarrei St. Andreas Uster für die restliche Amtszeit von 2012 bis 2018

Die Wahlempfehlung des GV Dr. Josef Annen wird von Fredi Rechsteiner verlesen. Sie ist mit dem Antrag zusammen in der Weisung abgedruckt. Gemäss Branko Umek sind zwei Korrekturen vorzunehmen:

Er ist im Jahr 1999 (nicht 1998) zum Priester der Diözese Maribor geweiht worden.

Er war von 2005 (nicht 2008) – 2010 in der kirchlichen Medienarbeit tätig.

Der Präsident übergibt das Wort der Präsidentin der Pfarrwahlkommission, Frau Daniela Baumann.

Empfehlung der Pfarrwahlkommission:

Die Kommission hat nach einer intensiven Diskussion in der 5. Sitzung den Beschluss gefasst, der Kirchenpflege zu empfehlen, den Spielraum von 2 Jahren für eine Ansetzung der Wahl besser auszunutzen und die Wahl zu verschieben.

Die Kommission möchte klarstellen, dass sie Herrn Pfarradministrator Branko Umek nicht grundsätzlich als Pfarrerkandidaten ablehnt.

Begründung des Präsidenten, weshalb die KP der Empfehlung der Pfarrwahlkommission nicht gefolgt ist.

Die Kirchenpflege hat an ihrer Sitzung vom 22. September 2015 über diese, für die Kirchenpflege eher überraschende Empfehlung der Pfarrwahlkommission und deren Begründung diskutiert.

Es ging konkret darum, ob die an der KGV vom Frühling 2015 schon angekündigte Pfarrwahl für die heutige KGV zu traktandieren sei oder nicht. Pfarradministrator Branko Umek war an dieser Kirchenpflegesitzung auch anwesend und so konnte die KP ihn direkt fragen, ob er die Begründung der Pfarrwahlkommission für eine Verschiebung der Wahl nachvollziehen könne. Die Antwort von Branko Umek war klar und unmissverständlich: Er könne einer Verschiebung nichts Positives abgewinnen und er würde sich zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr für eine Wahl zur Verfügung stellen.

Die Kirchenpflege hatte diese Aussage zu akzeptieren und aus diesem Grund die Pfarrwahl, entgegen der Empfehlung der Pfarrwahlkommission, auf die KGV vom 24. November 2015 traktandiert.

Um das Anliegen der Pfarrwahlkommission trotzdem aufzunehmen, wurde in Absprache mit dem Generalvikar, eine Pfarreiversammlung einberufen. Trotz der relativ kurzfristigen Ansetzung dieser Pfarreiversammlung, haben doch um die 70 Personen diese Gelegenheit für ein besseres Kennenlernen von Branko Umek genutzt.

Branko Umek möchte sich dazu nicht äussern und auch sonst keine Worte an die Versammlung richten.

Das Wort geht an die Versammlung.

Ritzmann Renate, Uster

Wenn die Kirchgemeinde kein Risiko eingehen will, wieder ohne Pfarrer zu sein, so muss die KGV Branko Umek wählen. Die Kirchgemeinde sowie auch der Pfarrer brauchen Zeit, um sich aneinander zu gewöhnen. Der Pfarrer soll sich in der Gemeinde wohlfühlen können. Pfarrlose Zeiten sind für sie nicht erstrebenswert.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen aus der Versammlung.

Für den Wahlvorgang weist der Präsident darauf hin, dass die Plätze nicht verlassen werden dürfen.

Es sind noch 7 (sieben) Personen dazugekommen. Die Stimmzähler haben sie gemeldet.

Die vorgedruckten Stimmzettel werden an die Stimmberechtigten ausgegeben. Die Stimmzähler zählen die ausgegebenen Stimmzettel.

Nach dem Einsammeln der Stimmzettel mittels Urnen und Auszählung der Stimmen durch die Vorsteherschaft, erfolgt die Bekanntgabe des Ergebnisses:

Das Wahlprotokoll:

- Anzahl ausgeteilte Stimmzettel	190
- Anzahl eingegangene Stimmzettel	189
- Abzüglich leere und ungültige Stimmen	20
- Anzahl gültige Stimmen	169
- Absolutes Mehr (die Hälfte plus eine Stimme)	85
- Wahlergebnis	<i>gewählt</i>

Branko Umek wurde gewählt mit: 110 JA 59 NEIN

Branko Umek erklärt Annahme der Wahl und bedankt sich herzlich.

Die Kirchenpflege gratuliert Branko Umek zur Wahl und übergibt ihm einen Blumenstrauss.

Es ist festzuhalten, dass nach dieser Wahl schon einige Stimmberechtigte den Saal verlassen haben.

5.2 Wahl von Hella Sodies als Pastoralassistentin als Pfarreibeauftragte der Pfarrei Johannes XXIII Greifensee, für die Amtszeit 2015 – 2018

Wahl von Gregor Sodies als Pastoralassistenten als Pfarreibeauftragter der Pfarrei Johannes XXIII Greifensee, für die Amtszeit 2015 – 2018

Einleitende Erklärung des Präsidenten

Wie Eingangs zum Traktandum 5. Wahlen schon erwähnt, beträgt die Amtszeit 3 Jahre für Personen mit Gemeindeleitungsfunktion, von kirchlicher Seite als Pfarreibeauftragte bezeichnet, Amtszeiten sind fest definierte Zeitabschnitte und so müssen Hella und Gregor Sodies durch die heutige Wahl bestätigt werden, obwohl die beiden erst seit 2014 im Amt sind.

Wie der kirchliche Begriff "Pfarreibeauftragte" andeutet, muss eine kirchliche Beauftragung durch den Bischof vorliegen.

Diese Beauftragungen liegen vor und sie sind auf den Seiten 23 und 24 der Weisung abgedruckt.

Wahlempfehlung durch den Pfarreirat

Das Wort geht an Klaus Durrer, Pfarreiratspräsident Greifensee

Klaus Durrer freut sich, dass er sehr gute Nachrichten aus Greifensee überbringen darf. Seit gut einem Jahr ist das Ehepaar Sodies mit sehr viel Herzblut und Engagement in Greifensee tätig. Sie werden sehr geschätzt. Im Namen des Pfarreirates und als Pfarreiratspräsident kann Klaus Durrer die Wahl der beiden Kandidaten nur empfehlen.

Karl Rütsche, Greifensee

Er kann sich der Empfehlung von Klaus Durrer nur anschliessen. Das Ehepaar bringe frischen Wind in die Pfarrei und sei sehr aktiv.

Das Wort geht an Hella und Gregor Sodies

Hella und Gregor Sodies fühlen sich sehr wohl in Greifensee. Sie finden es schön, in der Schweiz arbeiten zu dürfen, denn da können sie sich wählen lassen. Sie bedanken sich für möglichst viele Stimmen.

**Die vorgedruckten Stimmzettel werden an die Stimmberechtigten ausgegeben.
Die Stimmzähler zählen die ausgegebenen Stimmzettel.**

Nach dem Einsammeln der Stimmzettel mittels Urnen und Auszählung der Stimmen durch die Vorsteherschaft erfolgt die Bekanntgabe des Ergebnisses:

Das Wahlprotokoll Hella Sodies:

- Anzahl ausgeteilte Stimmzettel	180	
- Anzahl eingegangene Stimmzettel	179	
- Abzüglich leere und ungültige Stimmen	6	
- Anzahl gültige Stimmen	173	
- Absolutes Mehr (die Hälfte plus eine Stimme)	87	
- Wahlergebnis	<i>gewählt</i>	
Hella Sodies wurde gewählt mit:	170 JA	3 NEIN

Das Wahlprotokoll Gregor Sodies:

- Anzahl ausgeteilte Stimmzettel	180	
- Anzahl eingegangene Stimmzettel	180	
- Abzüglich leere und ungültige Stimmen	6	
- Anzahl gültige Stimmen	174	
- Absolutes Mehr (die Hälfte plus eine Stimme)	88	
- Wahlergebnis	<i>gewählt</i>	
Gregor Sodies wurde gewählt mit:	171 JA	3 NEIN

Die Kirchenpflege gratuliert Hella und Gregor Sodies zur Wahl und übergibt ihnen je einen Blumenstrauss.

6. Freigabe Planungskredit für Bauvorhaben Volketswil und der Einsetzung einer Baukommission.

Der Präsident informiert

An der KGV vom 26. Mai 2015 hat die KGV der Aufnahme eines Planungskredits von CHF 80'000.- ins Budget 2016 zugestimmt.

Die Kirchenpflege beantragt der KGV, diesen Planungskredit für die Projektplanung des unter dem Titel "Aufstockung Neubau" bekannten Vorprojekts freizugeben. Unter der Führung einer Baukommission soll das Projekt soweit ausgearbeitet werden, dass damit eine Baueingabe bei der Gemeinde Volketswil gemacht werden kann.

Spätestens seit der Informationsveranstaltung vom 15. September 2015 und/oder dem Studieren der seit dieser Veranstaltung vorliegenden Broschüre ist bekannt, dass von der Planungskommission zwei Vorprojekte ausgearbeitet wurden. Daher kann sich die berechnigte Frage stellen, warum nicht über die Freigabe des Baukredits für das eine oder andere Vorprojekt abgestimmt werden kann.

Die Kirchenpflege und die Planungskommission waren der Meinung, dass die Entscheidungsfindung, welches der beiden Vorprojekte bis zur Baureife ausgearbeitet werden soll eine zu komplexe Angelegenheit gewesen wäre, um im Rahmen einer KGV seriös behandelt zu werden. Daher wurde eine 12-köpfige Bewertungskommission eingesetzt, welche nach einem Bewertungskatalog, die beiden Vorprojekte zu prüfen hatte um dann eine Empfehlung z.Hd. der Kirchenpflege abzugeben.

Das Wort geht an den Sprecher der Bewertungskommission Herrn Gerald Räbsamen.

Er bedankt sich bei der PK für das Ausarbeiten der beiden Projekte, welche die Bewertungskommission objektiv und kritisch prüfte. Folgende Punkte hat die Bewertungskommission dabei berücksichtigt: Bauliche Möglichkeiten, Bedürfnisse der Benutzenden, Kosten/Nutzen Verhältnis und Zukunftsperspektiven. Im Weiteren erwähnt er, dass die Raumeinteilung in den abgegebenen Unterlagen nur ein Vorschlag sei. Die definitive Raumeinteilung müssen die Benutzenden zusammen mit der Baukommission ausarbeiten.

Gerald Räbsamen liest den Entscheid der Bewertungskommission vom 10. Juli 2015 vor.

Es werden dazu keine Fragen aus der Versammlung gestellt.

Fredi Rechsteiner bedankt sich bei Gerald Räbsamen für die Stellungnahme.

Fredi Rechsteiner eröffnet Fragerunde und Diskussion über den Antrag der KP.

Ruedi Küderli, Volketswil

Er war beim Kirchenanbau Volketswil in der Baukommission und hat sich darum vertieft damit auseinander gesetzt. Er möchte auch nicht einzelne Personen beschuldigen.

Ruedi Küderli stellt folgenden Rückweisungsantrag:

Rückweisungsantrag gemäss Art. 23 Antragsrecht der Stimmberechtigten der Kirchgemeindeordnung, zum Traktandum 6. Freigabe Planungskredit für Bauvorhaben Volketswil.

Antrag

Ich beantrage der Kirchgemeindeversammlung Uster, das Traktandum 6. „Freigabe Planungskredit für Bauvorhaben Volketswil“, zurück zu weisen.

Uster, 24. November 2015

Rudolf Küderli, Volketswil

Ruedi Küderli ist nicht gegen ein generelles Bauvorhaben, es geht ihm darum, dass für Volketswil ein besseres Projekt ausgearbeitet werden kann.

Fredi Rechsteiner bedankt sich bei Ruedi Küderli und liest den Rückweisungsantrag nochmals.

Marcel Frossard

Ihm liegt der Rückweisungsantrag von Ruedi Küderli aus zwei Gründen sehr am Herzen.

Einerseits findet er den Anbau Richtung Südost eine gute Alternative andererseits ist er überzeugt, dass die alten Büroräume so gestaltet werden können, dass sie auch feuerpolizeilich den heutigen Anforderungen genügen.

Er empfiehlt der KGV den Antrag zugunsten eines besseren und eventuell auch billigeren Projektes.

Gerald Räbsamen

Er bezieht Stellung zu den oben aufgeführten Aussagen von Ruedi Küderli und Marcel Frossard.

Gerald Räbsamen weist darauf hin, dass die Ressource Land sehr kostbar ist und deshalb eine Aufstockung vorgezogen werden sollte. Bei dem vorgeschlagenen Projekt sind Gedanken über die Zukunft gemacht worden. Sollte die Pfarrei Volketswil kleiner, grösser oder evt. zusammengelegt werden mit Uster und/oder Greifensee, bietet das empfohlene Projekt deshalb eine gewisse Flexibilität. Der Lift ist eine kleine Einschränkung, welche allenfalls noch korrigiert werden kann. So wie

es Marcel Frossard erwähnt hat, könnten die jetzigen Räume im Kirchenteil auch später saniert werden. Es geht darum, nicht alles gleichzeitig, sondern Schritt für Schritt zu sanieren.

Fredi Rechsteiner

Der Präsident macht die KGV darauf aufmerksam, dass eine Rückweisung ohne konkreten Auftrag an die KP nicht sinnvoll ist, da die KP das Ganze nicht weiterverfolgen muss.

Auf Ratschlag von Jean Philippe Pinto werden nochmals alle Stimmberechtigten gezählt, da weitere die Versammlung verlassen haben.

Es sind noch 161 (einhunderteinundsechzig) Stimmberechtigte anwesend. Das absolute Mehr beträgt 81 (einundachzig).

Abstimmung Rückweisungsantrag

Rückweisungsantrag gemäss Art. 23 Antragsrecht der Stimmberechtigten der Kirchgemeindeordnung, zum Traktandum 6. Freigabe Planungskredit für Bauvorhaben Volketswil

Die Abstimmung fällt mit 54 (vierundfünfzig) „JA“ Stimmen zu 54 (vierundfünfzig) „NEIN“ Stimmen und 42 Enthaltungen unentschieden aus. Den Stichentscheid hat der Präsident.

Der Präsident, Fredi Rechsteiner, stimmt „Nein“ und somit ist der Rückweisungsantrag abgelehnt.

Die Diskussion zum Antrag der Kirchenpflege für die Freigabe des Planungskredits bleibt weiter offen.

Es werden keine weiteren Anregungen oder Fragen geäussert.

Abstimmung

Abstimmung über die Freigabe des im Budget 2016 vorgesehenen Planungskredits von CHF 80'000.—für Projektplanung „Aufstockung Neubau“ in Volketswil und Einberufung einer Baukommission.

Der Antrag wird mit 93 (dreiundneunzig) „JA“ Stimmen zu 22 (zweiundzwanzig) „NEIN“ Stimmen und 33 (dreiunddreissig) Enthaltungen angenommen.

7. Anfragen gemäss Art. 37 der Kirchgemeindeordnung

Anfragerecht

1 Jeder bzw. jedem Stimmberechtigten steht das Recht zu, über einen Gegenstand der Kirchgemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse eine Anfrage an die Kirchenpflege zu richten.

2 Die Anfragen sind spätestens zehn Arbeitstage vor der Kirchgemeindeversammlung der Kirchenpflege schriftlich einzureichen.

3 Die Kirchenpflege beantwortet die Anfrage in der Kirchgemeindeversammlung. Sie teilt ihre Antwort mündlich mit.

4 Die Stimmberechtigte bzw. der Stimmberechtigte hat das Recht auf eine kurze Stellungnahme. Eine Beratung und Beschlussfassung über die Antwort findet nicht statt.

Es sind keine Anfragen eingegangen.

8. Diverses

Personalmutationen seit der Kirchgemeindeversammlung vom 26. Mai 2015
(Um Missverständnissen vorzubeugen möchte der Präsident nochmals daran erinnern, dass unter dieser Rubrik nur bereits erfolgte Ein- oder Austritte erwähnt werden).

PERSONAL - AUSTRITTE

Vlk Helena	Katechetin Uster	31. August 2015
Widmer Hedy	Katechetin Volketswil (als Sakristanin noch angestellt)	31. August 2015

PERSONAL – EINTRITTE

Hinnen Zuzana	Katechetin Jugendbeauftragte Atlantis bis 31.7.2016	1. August 2015
Frieden Monica	Katechetin Volketswil	1. September 2015 Festanstellung

Bevor Fredi Rechsteiner die Versammlung schliesst, gibt er das Wort dem Präsidenten der Rekurskommission, lic.jur. Urs Broder. Er hat als Gast an der KGV teilgenommen.

Urs Broder ist überwältigt von der hohen Anzahl Teilnehmer an der KGV. Nicht einmal in Winterthur habe er eine so hohe Präsenz erlebt. Er überbringt allen Grüsse der kath. Körperschaft Zürich. Die Rekurskommission ist die Judikative und somit die oberste Instanz und Aufsichtsbehörde der Kath. Kirche im Kanton Zürich.

Begleitet wird er von Dr. Gerold Betschart, ehem. Bundesrichter.

Urs Broder gratuliert Branko Umek zur Wahl als neuen Pfarrer der Pfarrei St. Andreas Uster und wünscht ihm alles Gute, viel Erfolg und Gottes Segen. Ebenfalls gratuliert er Hella und Gregor Sodies zum hervorragenden Wahlergebnis. Auch ihnen wünscht er alles Gute, viel Erfolg und Gottes Segen.

Er bedankt sich bei der KP Uster für die gute Arbeit und schätzt das motivierte Team. Als zweitgrösste Kirchgemeinde des Kantons Zürich sei es nicht immer einfach, die Kirchgemeinde zu führen.

Er bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

Die nächste Kirchgemeindeversammlung wird am Dienstag, 31. Mai 2016 stattfinden. Der Ort ist noch nicht bestimmt.

Die amtliche Publikation der Ergebnisse dieser Versammlung wird im *forum* 25 erfolgen.

Abschied

Der Präsident erkundigt sich, ob Einwände gegen die Verhandlungsführung anzubringen sind, was nicht der Fall ist.

Karl Rütsche, Greifensee

Er bedankt sich beim Präsidenten und der Gutsverwalterin für die sehr gute Führung der KGV. Ebenfalls verdankt er die gute Arbeit der KP und der RPK.

Fredi Rechsteiner informiert, dass ein allfälliger Stimmrechtsrekurs innerhalb von 5 Tagen, eine Gemeindebeschwerde innert 30 Tagen bei der Rekurskommission der Röm.-kath. Kirche, Hirschengraben 66, 8001 Zürich, mit Begründung einzureichen ist.

Das Protokoll ist innert 6 Tagen durch die Stimmzähler auf die Richtigkeit zu prüfen und zu unterzeichnen. Anschliessend liegt es im Sekretariat der Kirchenpflege zur Einsicht bereit.

Zum Schluss bedankt sich der Präsident für das zahlreiche Erscheinen und wünscht im Namen der Kirchenpflege schöne Wintertage eine besinnliche Adventszeit und eine gesegnete Weihnachtszeit.

Alle Anwesenden werden zum anschliessenden Apéro eingeladen.

Der Präsident

Die Protokollführerin

Fredi Rechsteiner

Bea Eggenberger

Die Stimmzähler:

Meier Ursula

Holzmann Edi

Klein Egon

Frey Hans